

Zielgruppe

Einrichtungen des Gesundheitswesens aller Größen mit SAP IS-H, die Ihre medizinischen Ergebnisse und Anforderungen elektronisch erstellen und bearbeiten wollen.

Über uns

2002 gegründet ist die GITG im Gesundheitswesen tätig. Unsere Berater konnten ihre langjährige Erfahrung in mehr als 100 Krankenhausprojekten unter Beweis stellen. Hierzu zählen neben vielen kleineren Häusern, deutsche Universitätskliniken sowie ausländische Krankenhäuser.

Seit 2012 ist die GITG SAP Partner, eine Anerkennung der kontinuierlichen Leistungen und Innovationen im Bereich SAP Gesundheitswesen.

e-KIS - Historie

Im SAP Standard ist keine Befundung oder medizinische Leistungsanforderung enthalten.

Aus diesem Grund haben wir e-KIS entwickelt, um mit geringen Lizenzpreisen und geringem Pflegeaufwand ein Tool für Mediziner und Pflegemitarbeiter bereit zu stellen.

e-KIS wurde in Zusammenarbeit mit Ärzten und Schreibkräften entwickelt und bietet daher eine bewährte Ergonomie für die Benutzer. Zudem ist die Benutzeroberfläche individuell konfigurierbar und kann für die lokalen Gegebenheiten des Kunden optimiert werden.

e-KIS - Technik

e-KIS wird mit ABAP / ABAP Objects und Web Dynpro ABAP(WDA) programmiert.

e-KIS benötigt keinen eigenen Server oder separate Schnittstellen zum SAP, ist unabhängig von der verwendeten Plattform und wird über den Internet-Browser (z.B. IE, Mozilla Firefox) bedient.

Im SAP vorhandene Daten werden nicht doppelt gehalten, sondern immer in den SAP Standard zurückgeschrieben, damit die Konsistenz der Daten erhalten bleibt. Benutzer müssen nicht doppelt gepflegt werden, da die Anmeldung im e-KIS mit dem SAP-Benutzer erfolgt. Daraus folgt, dass das aufwendig konfigurierte SAP Berechtigungskonzept nicht erneut für e-KIS aufgesetzt werden muss.

Ebenso werden die im SAP bereits gepflegten Drucker verwendet.

e-KIS - Funktionsumfang

e-KIS deckt die folgenden Funktionen ab:

- Befundung
 - Arztbriefschreibung
 - Befunddokumentation
 - Individuelle Gestaltung von med. Dokumenten
 - Medikamentenverordnung
 - Laborkumulativbericht

Pat.	Diagnose	Datum	Ergebnis	Einheit	Referenz
1000000001	1000000001	10.10.2011	100	g/l	100-120
1000000001	1000000001	10.10.2011	100	g/l	100-120
1000000001	1000000001	10.10.2011	100	g/l	100-120

- Versionsverwaltung
- Konfigurierbare Statusverwaltung
- Arbeitslisten
- Textbausteinverwaltung
- Befundkommunikation
- Integrierte SAP Schnittstelle zum IS-H
- Falllisten mit Informationen aus dem IS-H
- Externe Dokumente
 - Möglichkeit des Up- und Downloads von Dokumenten jeglichen Formats, wie z.B. MS-Excel, MS-Word oder auch Bild und Audiodateien.
 - Durch Anbindung von Netzwerkscannern direktes Einscannen von Dokumenten zum Fall. (geplant)
- Leistungsanforderung
 - Konfigurierbare Anforderungsmasken
 - Konfigurierbare Leistungsspektren
 - Konfigurierbare Statusverwaltung
 - Arbeitslisten
- Leistungskommunikation
- Erfassen von Diagnosen und Prozeduren
 - Diagnoseerfassung
 - Prozedurenerfassung
 - DRG-Arbeitsplatz mit Anbindung an DRG-Groupier
- Benutzerfreundlichkeit
 - Volltextsuche in den Listen mit Suchhistorie
 - Plattformunabhängigkeit
 - Zoomstufe der Ansicht änderbar
 - Personalisierbarkeit der Benutzeroberfläche
 - Schnelle Navigation durch Tastaturkürzel

„Für ein ergänzendes medizinisches Tool zum SAP IS-H geht es langfristig um die folgenden drei Punkte:

Integration, Integration, Integration!“

(Prof. Dr. W. Möller, FH Niederrhein)

Ansprechpartner

GITG – Gesellschaft für IT-Beratung im Gesundheitswesen mbH
 Sportallee 41
 22301 Hamburg
info@gitg.de

e-KIS - Befundung

Individuelle Befunddokumente können als WDA oder als Adobe interaktive PDFs erstellt und in den Arbeitsprozess integriert werden. Zur Gestaltung der individuellen Befunddokumente wird ein SAP-GUI Werkzeug zur Verfügung gestellt.

Über die SAP Schnittstelle (Anbindung) können Befunddokumente auch mit speziellen Funktionen ausgestattet werden. So wird z.B. der DRV Entlassungsbericht bei Freigabe über das SAP IS-H EDI direkt an die DRV versandt.

Mit dem Adobe LiveCycle Designer werden PDF Formulare angelegt, die verknüpft mit dem Befunddokument dessen Ausdruck auf den zum SAP angebotenen Netzwerkdruckern ermöglicht. Der Ausdruck ist auch über Sapscrip oder Smartforms möglich.

Um die Arbeit der Benutzer zu vereinfachen können allgemeingültige und benutzerspezifische Textbausteine angelegt werden, die den Schreibaufwand reduzieren und ein einheitliches Gesamtbild der Dokumente ermöglichen. Auch wird die mehrsprachige Rechtschreibprüfung des Browsers unterstützt, die automatisch falsch geschriebene Wörter markiert.

Durch Berechtigungen wird der Zugriff auf die Dokumente und Arbeitslisten geregelt. So wird der Zugriff auf Patienten und deren Dokumente nur zugelassen, falls der Benutzer dazu berechtigt ist. Zudem werden Aktionen des Benutzers in einer Historie gespeichert. Diese Aktionen sind beispielsweise die Suche nach einem Patienten, das Ändern/Lesen/Ausdrucken eines Dokuments. e-KIS hat aber auch einen Notfall-Zugang, der es einem Arzt ermöglicht auf alle Patienten zuzugreifen und im Notfall diesen schnellstmöglich adäquat behandeln zu können.

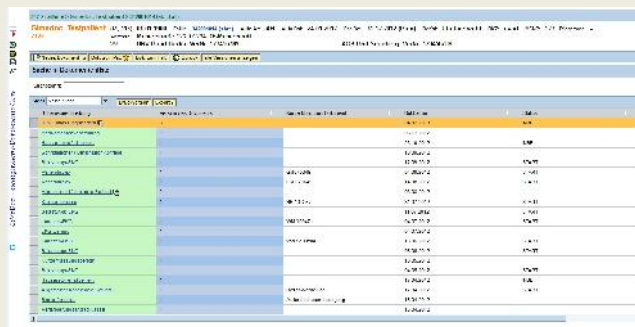


Abbildung 2; e-KIS Dokumentenliste

e-KIS – Integration IS-H

Es existieren keine redundanten Daten in e-KIS. Die angezeigten Daten zu den Patienten und Fällen werden direkt

aus dem IS-H gelesen, es werden keine separaten Datenbanken zur Speicherung benötigt.

Anzeige und Änderungen der Daten erfolgen direkt in das IS-H.

e-KIS - Leistungsanforderung

Mit diesem Funktionspaket des e-KIS können Leistungen bei verschiedenen Fachabteilungen angefordert werden. Die Leistungsanforderung ermöglicht den verantwortlichen Mitarbeitern den Bearbeitungsstatus der Aufträge zu verfolgen. Zudem können zu den erbrachten Leistungen über entsprechende Arbeitslisten direkt Befunde erfasst werden. Die Benutzerfreundlichkeit der Leistungsanforderung ermöglicht es einem Arzt eine Leistungen (oder auch mehrere zu einer Gruppe zusammengefasste Leistungen) mit wenigen Klicks anzufordern. Dafür bietet e-KIS die Konfigurierbarkeit von Leistungsspektren und –gruppen. Jeder Leistung wird über einen Anforderungstyp ein Anforderungsdokument zugeordnet, in dem zur Erbringung der Leistung benötigte Informationen erfasst und der erbringenden Abteilung bereitgestellt werden.

Über die benutzer- und fachabteilungsabhängigen Arbeitslisten können die Mitarbeiter, alle in ihrer Verantwortung liegende angeforderten Leistungen einsehen, nachverfolgen und bearbeiten. Damit diese Arbeitsprozesse auch nachverfolgt werden können, bietet die Leistungsanforderung eine Statusverwaltung für Leistungen und Befunde an.

e-KIS – Diagnosen und Prozeduren

Diagnosen und Prozeduren können in eigens dafür vorgesehenen Dokumenten erfasst werden. Dabei werden die Diagnosen und Prozeduren direkt in das IS-H gebucht. e-KIS bietet den kompletten Funktionsumfang der IS-H Diagnosen und Prozedurenerfassung an, arbeitet aber mit einer optimierten Oberfläche für den Benutzer. Weiterhin wird die Ergonomie durch eine Schnellsuche +Auswahl in den Katalogen mit integrierter Hitliste, die am häufigsten erfassten Diagnosen/Prozeduren pro Fachabteilung stehen immer ganz oben in der Liste, unterstützt.

Geplant ist die Erweiterung der Diagnosen- und Prozedurenerfassung um die Funktionalitäten des IS-H DRG-Arbeitsplatzes in dem auch ein Grouping möglich ist.

e-KIS Kommunikation

Für die Befundkommunikation wird eine HL7 Schnittstelle zum Versenden von Anforderung und Einlesen von Leistungsstatus oder Befunden zur Verfügung gestellt.

„Mediziner benötigen eine Unterstützung durch die Software und keine Belastung.“

(Prof. Dr. W. Möller, FH Niederrhein)

Ansprechpartner

GITG – Gesellschaft für IT-Beratung im Gesundheitswesen mbH

Sportallee 41

22301 Hamburg

info@gitg.de